



### „Lebender Adventskalender“ zum 20. Mal



Nicht zu glauben, doch erste Anfragen nach dem „Lebenden Adventskalender“ gab es bereits. Mir wurde bewusst, der letzte Monat des Jahres 2024, der Dezember, nähert sich. War nicht gerade Neujahr und Schönhorster\*innen trafen sich auf der Straße mit einem Sektglas in der Hand zum Anstoßen auf das Neue Jahr? Sah ich nicht gerade das Grün auf den Feldern keimen? Zugegeben, mittlerweile ist die Ernte eingefahren. Zum 20. Mal findet dieses Jahr der „Lebende Adventskalender“ in Schönhorst statt und ich hoffe, er wird wieder so gut angenommen wie in den vergangenen Jahren. Er wird uns in der Adventszeit täglich zu einer geruhsamen „Viertelstunde“ zusammenführen. Der Infobrief wird Anfang November an alle Schönhorster Haushalte verteilt werden. Termine dürfen gern jetzt schon mit mir vereinbart werden.

*Ilona Bischof* (☎ 4932)

### Was ist los bei Kirchens?

Der Arbeitskreis „Erinnern und Gedenken“ der Ev.-Luth. Kirchengemeinde lädt ein zu einem Gesprächsabend **„Die (deutsche) Mutter und ihr erstes Kind“ - Ein Ratgeberbuch und seine Folgen am Donnerstag, 07. November 2024 um 19.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindezentrum Flintbek, Dorfstraße.

1934 erschien von Johanna Haarer der Ratgeber zur Säuglingspflege „Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind“. Darin geht es um die Anwendung der Nazi-Ideologie in der Erziehung des neu geborenen Kindes. Nach dem Sieg der Alliierten über Nazi-Deutschland erschien das Buch in einer lediglich sprachlich bereinigten Form weiter und erzielte bis 1987 eine millionenfache Auflage. Der Pastoralpsychologe und Gruppenanalytiker Martin Weimer stellt das Buch vor und erläutert dessen Folgen an Beispielen aus seiner psychoanalytischen Praxis. Dabei geht es um die emotionalen, oft unbewussten Fortwirkungen der Nazi-Ideologie noch in der zweiten und dritten Generation.

*Ilona Bischof*

### 50 Jahre Leben in Schönhorst

Es gibt sie – die Menschen, die sich in Schönhorst seit Jahrzehnten verwurzelt fühlen. Rolf Nüss gehört dazu und berichtet von seiner Schönhorster Zeit.

#### 1. Was hat Dich und Deine Frau Elsbeth bewegt, nach Schönhorst zu ziehen und hier zu bauen?



Wir haben Anfang der 70er Jahre nach einer Möglichkeit gesucht, etwas zu bauen oder zu kaufen, um aus der Reihenhaussiedlung in Kiel-Elmschenhagen Nord weg zu ziehen. Dann haben wir auf die Anzeige für das Haus von Herrn Fabry hier im Schwalbenschwanz reagiert und wurden mit etlichen Interessierten zu einem Besichtigungstermin eingeladen.

Er hat uns den Zuschlag gegeben und wir haben das Haus mit Grundstück (1200 Quadratmeter) 1973 für 30000 DM gekauft. Elsbeth und ich haben begonnen es umzubauen. Es blieben nur die Außenmauern und das Dach stehen. 15 Anhänger von Hugo Plambeck wurden gefüllt und in die ehemalige Kiesgrube im Bisseer Weg, betrieben von der Fa. Glindemann, gebracht. Ich bin jeden Abend nach der Arbeit von der Bundeswehrverwaltung in Plön und an allen freien Tagen zur Baustelle gefahren. Wo die Scheuneneinfahrt war, wurde unser Wohnzimmerfenster eingesetzt. Nach einem Jahr sind wir 1974 eingezogen und haben dann weiter renoviert. Ich habe die Wände verkleinert, mit meinem Schwager das Dach neu gedeckt. Nach dem Tod meiner Frau Elsbeth Jahrzehnte später wurde das Dach noch einmal neu gedeckt, dieses Mal von einer Dachdeckerfirma.

#### 2. Ihr seid aus der Stadt Kiel ins Dorf Schönhorst gezogen. Wie habt Ihr Euch anfangs gefühlt?

Sofort heimisch, weil zu der Zeit die Feuerwehr ihr 50 jähriges Jubiläum gefeiert hat. Da sind wir hin. Wir sind sofort mit den Leuten in Kontakt gekommen. Den tollsten Eindruck bei mir hinterließ Jens Jensen, der sich vorstellte mit „Ich bin Hein von der Vielkiek“. Damit zog ich zuerst los. Wir waren im Schwalbenschwanz eine eingeschworene Gemeinschaft. Geändert hat sich das, als ich mit Herrn Kujath den CDU-Ortsverband gegründet habe. In der Zeit wurde in unserer Grundwassersammelbrunnen ein totes Kaninchen geworfen. Zur gleichen Zeit wurden bei Kujaths an deren Zufahrt die Obstbäume abgesägt. Dies hatte mich nachdenklich gemacht, dass jemand so etwas tut, nachdem ich einige Jahre so positive Erfahrungen gemacht hatte.

### 3. Habt Ihr jemals bereut, nach Schönhorst gezogen zu sein?

Nein, überhaupt nicht. Nie habe ich das bereut. Man hat sich ja an das Dorf gewöhnt, auch an die Veränderung.

### 4. Was sind die größten Veränderungen des Dorfes in den 50 Jahren?



Die größte Veränderung ist, dass es jetzt ein Schlafdorf von Kiel ist. Die Anonymität hat so stark zugenommen. Auf der anderen Seite ist es so, dass ich mich kritisch hinterfrage, wann habe ich das letzte Mal jemand im Dorf gefragt, wo er/sie wohnt. Die politische Entwicklung,

dass es nur noch eine Wählergemeinschaft gibt. Die Wählergemeinschaft hier macht eine gute Arbeit. Aber damals gab es noch mehrere Gruppierungen, die kandidierten. CDU, SPD, AGS, AWS, Bunte Liste.

### 5. Willst du deinen Lebensabend hier verbringen?

Ja, nach Möglichkeit schon. Ich habe auch Hilfe aus der Nachbarschaft.

### 6. Welche Empfehlung hast du für neu Hinzuziehende?

Die Empfehlung wäre, nicht darauf zu warten, dass der Nachbar auf mich zukommt, sondern ich gehe zum Nachbarn und stelle mich vor. Schön wäre es, wenn der Brauch von früher, Brot und Salz zu überreichen, dabei fortgeführt würde. Man muss sich im Klaren sein, ohne Kontakt im Dorf möchte ich hier nicht leben. Mein Wunsch für Schönhorst wäre, einen generationenübergreifenden Gesprächskreis zu gründen, wo die Fragen, die einem auf der Seele liegen, besprochen werden können. Und es gibt so einige Sachen, die einige in Schönhorst noch wissen und die wichtig wären für die neu Hinzugezogenen. *Interview Ilona Bischof/Foto Nüss*

## Schönhorster Rentnerpaar in Not

Das Ehepaar Struve wohnt derzeit im Campingwagen auf dem Grundstück Wiesengrund 3. Haus und Grundstück sollen verkauft werden. Da kein Vertragsverhältnis besteht, müssen sie ihren Platz in aller Kürze räumen. Sie sind sehr dankbar für Angebote einer Stellplatzmöglichkeit oder noch besser angesichts des bevorstehenden Winters einer Wohnung. Sie freuen sich aber auch auf jeden Hinweis. *Lothar Bischof*

## Gesehen in Schönhorst

### Bokseer Weg



*Foto Bischof*

## SENSEO

Izabela und Silvio Saeger bieten an den Sonnabenden 19.10. und 23.11.2024 für Eltern mit Kleinkindern wieder SENSEO-Nachmittage an.

Für die nachhaltige Planung sind direkte Anmeldungen unter der Nummer 0153 6119233. Gerne wird dabei auch erläutert, was SENSEO beinhaltet.


## Termine

**16./17. 11.2024** Weihnachtszauber und  
**23./24.11.2024** Weihnachtszauber der Deko Diele,  
 Hof Einfeldt Steendiek 8 jeweils von  
 11.00 – 16.30 Uhr

**Ab Sonntag, 01.12.2024** Lebender Adventskalender  
**Donnerstag 05.12. 19.30 Uhr** Sprüttenhus  
 Gemeindevertretung

**Sonnabend 07.12. 13.00 Uhr** Sprüttenhus  
 Adventssingen

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

**Herausgeberin:** Ilona Bischof, Flintbeker Str.6,  
 24220 Schönhorst  [fam.bischof@gmx.de](mailto:fam.bischof@gmx.de)  
 V.i.S.d.P.: BGM Lothar Bischof, 24220 Schönhorst

[www.schoenhorst.eu](http://www.schoenhorst.eu)